

Frühe 2000er-Jahre

2002 gab es auch einen Wechsel in der Feuerwehrjugend, denn Thomas Trattner übergab nach mehr als sieben Jahren als Jugendbetreuer die Verantwortung an Bernhard Kothgasser, der sie in den nächsten drei Jahren führen sollte. So wie Thomas Trattner war auch Bernhard Kothgasser aus den Reihen der Feuerwehrjugend hervorgegangen, sozusagen sorgten die Kinder dieses Systems für dessen Fortbestand, eine Entwicklung, die übrigens bis auf den heutigen Tag anhält.

Intensives Werben um neue Mitglieder

Ein wichtiger Bestandteil der Arbeit in der Feuerwehrjugend war und ist immer auch, Mädchen und Buben für den Feuerwehrdienst zu begeistern. Wie man nachfolgendem Foto aus dem Jahre 2004 entnehmen kann, wurde versucht das Interesse für die Feuerwehr auch schon bei den Kindergartenkindern zu wecken.



Abbildung 1: Besuch der Kindergartenkinder

Da seit dem Bestehen des SOS-Kinderdorfes unzählige Kinderdorfkinder ihren Weg zur Stadtfeuerwehr Pinkafeld gefunden haben, ist auch die Feuerwehr bei vielen Festen im Kinderdorf ein fixer Bestandteil, wie nachfolgendes Bild aus dem Jahr 2005 zeigt.



Abbildung 2: Teilnahme bei Fest des SOS-Kinderdorfes 2005

Mitte 2005 übernahm Patrick Luif von Bernhard Kothgasser die Feuerwehrjugend, er sollte ihr für fast sieben Jahre als Betreuer zur Verfügung stehen. Große Unterstützung fand der neue Betreuer in der Folgezeit in der Person von Frank Ulreich, der wie viele andere Betreuer und Helfer auch, aus der eigenen Feuerwehrjugend hervorging.

2006 wurde von den österreichischen Feuerwehren zum Jahr der Feuerwehrjugend erklärt, um noch mehr Jugendliche zur Feuerwehrjugend zu bringen. Der Burgenländische Landesfeuerwehrverband verteilte für den Tag der Feuerwehr, dem 7. Juli, über 90.000 Exemplare seiner Feuerwehrzeitung an burgenländische Haushalte.

Zahlreiche Aktivitäten und erstmals eine 24-Stundenübung

Die Feuerwehrjugend war, wie eh und je, hochaktiv in diesen Jahren, wie Berichte in der Florian-Zeitung bezeugen. Übungen, Schulungen, Kletterausflüge, Schifahren und viele andere Events standen auf dem Programm. Auch beim alljährlichen Feuerwehrball half man mit und als spezielle Attraktion besuchte man immer am 5. Dezember als Krampusse verkleidet zusammen mit dem Nikolaus Pinkafelder Familien.



Abbildung 3: Winterschulung im Februar 2005 mit Patrick Luif

2007 wurde als spezielles Highlight zum ersten Mal in der Geschichte der Pinkafelder Feuerwehr eine 24-Stundenübung für die Jugend abgehalten. Bei dieser Übung bezogen die Mitglieder der Feuerwehrjugend zuerst das Feuerwehrhaus, um dann immer wieder zu neuen Einsätzen auszurücken. Unter anderem waren als Einsatzaufgaben ein PKW-Brand, ein Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person, ein Brandalarm und ein Arbeitsunfall mit einer eingeklemmten Person unter einem Bagger selbstständig von den Jugendlichen zu lösen.



Abbildung 4: Patrick Luif unterrichtet seine Schützlinge im Umgang mit einem Bergeset

Eine ähnliche Aufgabenstellung gab es auch am 9. Mai 2008 zu lösen, wo am Hauptplatz in Pinkafeld eine große Leistungsschau der Einsatzorganisationen (Rettungshundebrigade, Rotes Kreuz, Bundesheer und Feuerwehr) stattfand. Die Feuerwehrjugend Pinkafeld wusste in einer Schauübung, bei der bei einem simulierten PKW-Unfall von den Pinkafelder Jungflorianis zwei Personen aus dem Auto herausgeschnitten werden mussten, die zahlreichen Schaulustigen zu begeistern.

Eine besondere Würdigung erfuhr die Arbeit der Feuerwehrjugend Pinkafeld durch das Team des Marktfeldfestes, das vom Erlös des letzten Festes 2000 Euro zur Verfügung stellte, mit dem dringend benötigte Sicherheitshelme angeschafft werden konnten, um einen besseren Schutz bei den immer anspruchsvolleren Übungen zu erhalten. Das Team des Marktfeldfestes zeigte sich aber auch in den Folgejahren von der Jugendarbeit der Pinkafelder Feuerwehr begeistert und würdige diese dankenswerweise mit weiteren großzügigen finanziellen Zuwendungen.

DANKE AN DAS TEAM VOM MARKTFELDFEST

Am Abend des 25.10.2008 erhielt die Jugendfeuerwehr Pinkafeld vom "Marktfeld-Team" eine Spende in der Höhe von 2000 Euro. Das Marktfeld veranstaltet jedes Jahr ein Viertelfest, dessen Erlös

für Caritative Zwecke und für Jugendgruppen gespendet wird. Außer der Jugendfeuerwehr Pinkafeld bekam das SOS-Kinderdorf und eine bedürftige Privatperson Spenden.



Die Jugendfeuerwehr Pinkafeld finanziert mit dieser Spende neue und vor allem sicherere Helme (feuerwehrtauglich und mit Splitter-schutzvisier) um bei Übungen und Schulungen den Burschen einen besseren Schutz zu bieten. Die Jugendfeuerwehr Pinkafeld bedankt sich beim gesamten Marktfeld-Team für diese Spende.

Abbildung 5: Das Team des Marktfeldfestes würdigte die Arbeit der Pinkafelder Feuerwehrjugend mit einer Scheckübergabe

2009/10 – Jahre eines Neuanfanges

Die Jahre 2009/2010 bedeuteten auf verschiedenen Ebenen eine Art Neuanfang. Einerseits kam es zu einer Verjüngung der Mannschaft, andererseits begab sich die Feuerwehr auf die Suche nach einem Grundstück, wo die Übungsbahn neu errichtet werden konnte. Dieses Grundstück stellte schließlich Stefan Hofer im Bereich seines Firmenstandortes zur Verfügung und die Wiese sollte für die nächsten zehn Jahre zur neuen Heimat für die Feuerwehrjugend werden.

Mitte 2010 erhielt Patrick Luif Verstärkung in der Person von Wolfgang Stritzl, der bereits in der Ära von Friedrich Dittl zwei Jahre lang als Jugendbetreuer mitgearbeitet hatte. Patrick Luif und Wolfgang Stritzl entschlossen sich arbeitsteilig die Sache anzugehen. Während Patrick Luif aufgrund seines großen technischen Wissens sich auf die Übungen und Schulungen spezialisierte, übernahm Wolfgang Stritzl die Aufgabe die Burschen für die Wettkämpfe um die Leistungsbewerbe vorzubereiten.

Neben den zahlreichen Übungen und Schulungen, die das Alltagsleben eines Feuerwehrjugendmitgliedes bestimmen, durfte bzw. darf auch der Freizeitgedanke nicht zu kurz kommen, wie man auf den nächsten Bildern aus dieser Zeit sieht.



Abbildung 6: Die Feuerwehrjugend im Hallenbad



Abbildung 7: Im Februar 2010 unternahm die Feuerwehrjugend einen (hitzigen) Schiausflug;-)